

Am 22. September heißt es zum 5. Mal „Schichtwechsel“

Beim Schichtwechsel tauschen Menschen mit Behinderungen in Niedersachsen für einen Tag ihren Arbeitsplatz mit Menschen ohne Behinderungen.

Beschäftigte aus Werkstätten für behinderte Menschen erhalten so die Gelegenheit, in einem Unternehmen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu arbeiten und somit neue Berufsfelder kennenzulernen. Mitarbeitende aus diesem Unternehmen lernen im Gegenzug den Arbeitsalltag von Menschen mit Behinderungen in Werkstätten kennen, erhalten Einblicke in die Vielfalt der Produkte und Dienstleistungen der Werkstätten und können selbst an den vielseitigen Arbeitsprozessen mitwirken. Der Schichtwechsel ist für die Teilnehmenden beider Seiten somit eine wertvolle Erfahrung.

An diesem Aktionstag beteiligen sich aus Niedersachsen 15 Werkstätten - bundesweit sind es sogar mehr als 70 Werkstätten.

Werkstätten für behinderte Menschen sind ein wichtiger Bestandteil des Systems der beruflichen Teilhabe in Niedersachsen. Sie ermöglichen über 30.000 Menschen, die wegen der Art oder Schwere ihrer Behinderungen noch nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können, die Teilhabe am Arbeitsleben. Im gesellschaftlichen Zusammenleben haben allerdings die wenigsten Menschen eine konkrete Vorstellung von den Leistungen und Teilhabemöglichkeiten, welche in Werkstätten erbracht werden. Es existieren immer noch viele Klischees über Werkstätten und den dort arbeitenden Menschen mit Behinderungen.

Der Schichtwechsel und die Berichterstattung darüber können helfen, Vorurteile abzubauen, die gute und wichtige Arbeit zu verdeutlichen und gleichzeitig für das Thema Inklusion im Arbeitsleben zu sensibilisieren.

Für den Vorstand der LAG A|B|T Niedersachsen



Michael Korden
Vorsitzender